



Vorlage Stadtparlament

vom 7. Oktober 2008

Nr. 4887

Stadtparlament: Motionen

**Motion Philip Schneider und Daniel Stauffacher: Rückkehr zur Einfamilienhauszone;
Frage der Erheblicherklärung**

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Motion „Rückkehr zur Einfamilienhauszone“ wird **erheblich** erklärt.

Philip Schneider und Daniel Stauffacher sowie 16 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 26. August 2008 die beiliegende Motion "Rückkehr zur Einfamilienhauszone" ein.

Der Stadtrat nimmt zur Frage der Erheblicherklärung wie folgt Stellung:

Der Stadtrat hat bereits in seiner Antwort auf eine Einfache Anfrage am 15. Januar 2008 zu diesem Thema Stellung genommen. Er hat dabei erklärt, dass nach der Abschaffung der früheren „Bauklasse für Ein- und Zweifamilienhäuser“ in bestimmten Einfamilienhausquartieren städtebauliche und gestalterische Probleme entstanden sind, die in ihrer Problematik unterschätzt wurden. Das Beispiel verschiedener Bauvorhaben zeigt, dass die mit der Abschaffung dieser besonderen Bauklasse verbundene Nutzungserhöhung zu einem eigentlichen Nutzungsdruck führen kann, insbesondere durch den Wegfall der Beschränkung auf zwei Wohnungen pro Gebäude. Das ist dann durchaus erwünscht, wenn die betroffenen Einfamilienhausquartiere heute als „unternutzt“ oder „überaltert“ erscheinen und grundsätzlich eine gesamthafte bauliche Erneuerung anzustreben ist. Die genannten Auswirkungen sind hingegen unerwünscht, wenn die betroffenen Quartiere in ihrer jetzigen Erscheinung und Struktur erhaltenswert sind. Die heutige Rechtslage berücksichtigt diese Differenzierungen nur noch dann, wenn gleichzeitig Schutzbestimmungen (Ortsbildschutz, Gebiet mit be-



sonderem baulichem Erscheinungsbild oder ein Sondernutzungsplan) wirksam sind. In Gebieten ohne solchen zusätzlichen Rechtsschutz ist zu prüfen, ob durch eine Änderung von Bauordnung und Zonenplan oder durch Sondernutzungsvorschriften die nötige Rechtsgrundlage neu zu schaffen ist. Als vorsorgliche Massnahme hat der Stadtrat in einem konkreten Fall bereits eine Planungszone erlassen; diese Massnahme bleibt auch für weitere Bauvorhaben mit Widersprüchen zur Quartierstruktur von Einfamilienhausgebieten ausdrücklich vorbehalten.

Die Motion verlangt vom Stadtrat Massnahmen zum mittel- und langfristigen Schutz von bestehenden, intakten Einfamilienhausgebieten vor grösseren Bauvorhaben. Der Motionsauftrag stimmt somit mit den ohnehin laufenden Abklärungen und Vorbereitungen im Hinblick auf diese neuen Rechtsgrundlagen überein. Der Stadtrat ist deshalb mit der Erheblicherklärung einverstanden.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Motion vom 26. August 2008

